Vier neue westafrikanische Cicindeliden

beschrieben von Dr. med. Walther Horn in Berlin.

Cratohaerea aurosternalis.

Crat. Bruneti G. *affinis, differt magnitudine multo minore, statura angustiore, pro- et mesosterni lateribus cupreo-aureis, abdominis disco punctato-piloso; labio breviore, minus producto; toto interoculari frontis spatio aequaliter, longitudinaliter striato; thoracis lateribus rectis, basi vix strangulata, sulcis antico posticoque multo minus profundis, superficie planiore; elytris levius sculptis: tertia parte basali sparsim, non profunde punctata, secundae mediae sculptura multo leviore, punctis ad apicem fere evanescentibus.* 8 mm.

♀, ♂. Togo (Conradt).

Schon die ausserordentliche Kleinheit, die schmale Gestalt, die goldig gefärbten Seiten der Vorder- und Mittelbrust genügen, um die Art zu erkennen. Die Farbe ist grün, bald mehr bald weniger ins bläuliche spielend; die Trochanteren sind schwärzlich, das 2.—4. Fühlerglied, die Spitze der Schenkel, alle Schienen erzgrün, die Taster (mit Ausnahme des letzten Gliedes) blassgelb. Oberlippe mässig vorgezogen, schwach 3-zähnig. Die ganze Stirn zwischen den Augen ist dicht und parallel längsgestrichelt. Halsschild ziemlich schmal, nach hinten wenig verengt, Seiten völlig geradlinig, flach, gleichmässig fein gerunzelt skulptirt, die Mittellinie nur angedeutet. Die Flügeldecken sind an der Basis ziemlich weitläufig, mässig tief punktirt, nach der Spitze zu werden die Grübchen immer seichter und spärlicher, sodass sie auf der hinteren Hälfte nur eben zu sehen sind. Die Flügeldecken-Spitzen sind einzeln nicht abgerundet, der Nahtdorn tritt kaum hervor. Die Seiten der Brust und das ganze Abdomen spärlich punktirt-behaart.

Cratohaerea kolbei.

Crat. chrysopygae m. *similis, differt thorace paullo latiore, antice minus constricto, elytris brevioribus, latioribus, postice evidenter dilatatis, ad apicem declivibus, ante marginem posticum impressis; sculptura leviore: punctis minus profundis, minus dense collocatis.* $11^3/_4$—$12^1/_4$ mm.

♀, ♂. Togo (Conradt).

Diese Art ist ziemlich nahe mit *Cr. chrysopyga* verwandt: sie ist vor allem kürzer, plumper, gedrungener. Die Farbe der Oberseite ist grünlich-blau, während die Flügeldecken meiner *Cr. chrysopyga* fast rein blau sind. Das

Halsschild erscheint breiter, vorn weniger eingeschnürt. Die Flügeldecken breiter, nicht so lang gestreckt, nach der Spitze zu nicht allmählich abfallend, sondern ziemlich plötzlich; wobei sich vor dem Hinterrande je eine flache Impression bildet.

Die eigenthümlich glatte Facette am Supraorbital-Rand der Stirn ist bei beiden Arten gleichmässig entwickelt, während sie in dieser Weise bei den anderen Species der Gattung fehlt. *Cr. Bruneti* und *aurosternalis* haben ausser anderen auch eine metallisch gefärbte Oberlippe: letzterer Charakter variirt wohl kaum; davon abgesehen ergeben sich ja auch aus den Originalbeschreibungen noch weitere Unterschiede. Zum Schluss hebe ich noch einmal hervor, dass *Cr. chrysopyga* und dementsprechend auch die ihr verwandte *Cr. Kolbei* durch die gewaltig entwickelten, langen, schmalen Mandibeln in der Gattung *Cratohaerea* bis jetzt isolirt dastehen.

Cratohaerea Conradti.

Crat. cratohaeroidi m. *simillima, differt thoracis lateribus multo magis rotundatis, hoc postice abruptius angustato, latitudine maxima non ante medium sed fere in medio posita, linea longitudinali mediana deficiente; elytris longioribus, angustioribus, apicem versus minus dilatatis, postice minus gibbosis, minus declivibus, sculptura tota paullo profundiore et irregulariore; mediorum paenultimorumque abdominalium segmentorum disco punctato; tibiis fere totis flavis.* 12¼ mm.

1 ♀. Togo (Conradt).

Kopf, Halsschild und Flügeldecke bläulich, hier und da mit schwach grünlichem Schein; Oberlippe blassgelb, 5-zähnig; die 4 ersten Fühlerglieder, Schenkel und Tarsen erzgrün; Taster (mit Ausnahme der Endglieder) und Trochanteren gelblich; Schienen von letzterer Farbe, jedoch mit schwach grünlichem Glanz. Der ganze Unterkörper bläulich. Die Art steht ungefähr in der Mitte zwischen *Cr. Hennebergorum* und *cratohaeroides*. Die Unterschiede von letzterer sind oben angegeben. Die Kopfbildung ist identisch mit *Cr. Hennebergorum*, die Form des Halsschildes stimmt ebenfalls ziemlich genau überein, nur sind die Furchen auf der Oberseite weniger entwickelt, die Skulptur erscheint etwas gröber. Die Flügeldecken sind erheblich kürzer, die eingestochenen Punkte unregelmässiger; ziemlich häufig fliessen benachbarte zusammen, während dort fast alle völlig isolirt stehen. Nach hinten zu sind die Flügeldecken gewölbter,

kurz vor der Spitze fallen sie plötzlich ab, sodass dicht vor dem Hinterrande eine seichte Grube jederseits entsteht (bei *C. Hennebergorum* fehlt dies gänzlich). Die Scheibe des Abdomens ist weiterhin bei *C. Hennebergorum* glatt, unpunktirt, die ganzen Beine rot-kupfrig, die Ober- und Unterseite des Thieres grün, nur hier und da (bes. Seitentheile der Brust und Flügeldecke) bläulich.

Von *Cr. Bruneti* G. und *aurosternalis* unterscheidet sich die neue Art schon durch die blassgelbe Oberlippe etc.

Euryoda gibbosa.

Differt ab omnibus huius generis adhuc cognitis speciebus colore coeruleo-viridi, elytris immaculatis, gibbosis. Facies generis Cratohaereae. Corpore inferiore toto nudo, trochanteribus 4 anterioribus hirsutis. 13½ mm.

1 ♀. Togo (Conradt).

Kopf, Halsschild und Basaltheil der Flügeldecken smaragdgrün; der Rest der letzteren bläulich-grün resp. grünlich-blau, ebenso die Unterseite. Oberlippe schwarz mit schmalem weissen Mittelstrich. Gestalt ungefähr wie bei *Eur. festiva* Dej. Halsschild und Kopf ähneln der letzteren Art hinsichtlich der Form und Skulptur, nur sind die Runzeln des Kopfes etwas gröber. Die Flügeldecken sind ähnlich fein punktirt, etwas hinter der Mitte zeigen sie einen deutlichen Buckel, ähnlich wie bei einigen *Cratohaerea*-Arten und den Chilonychen. Fühler-Anfangsglieder und Tarsen schwärzlich, Schienen und Trochanteren dunkelbraun, Schenkel bläulich mit gelblicher Spitze, Taster schwach verdickt, strohgelb, mit dunklem Endglied. Aussenrand der Hinterhüften unbehaart.

Die Art ist nicht zur Gattung *Cratohaerea* zu stellen, obwohl sie auf den ersten Blick mit dieser die meiste Aehnlichkeit hat, wegen der unbehaarten Seiten des Unterkörpers. Sie ist keine *Chilonycha*, weil der Aussenrand der Hinterhüften unbehaart ist; aus demselben Grunde und ausserdem wegen der unbehaarten Epipleuren der Flügeldecken gehört sie nicht zum Genus *Prepusa*. Hinsichtlich der Gattungscharaktere der Odontochilen und Euryoden verweise ich auf eine spätere Arbeit in der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift", ich möchte jedoch schon jetzt bemerken, dass in der Behaarung der Hinterhüften vielleicht ein wichtiger Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen zu suchen ist.